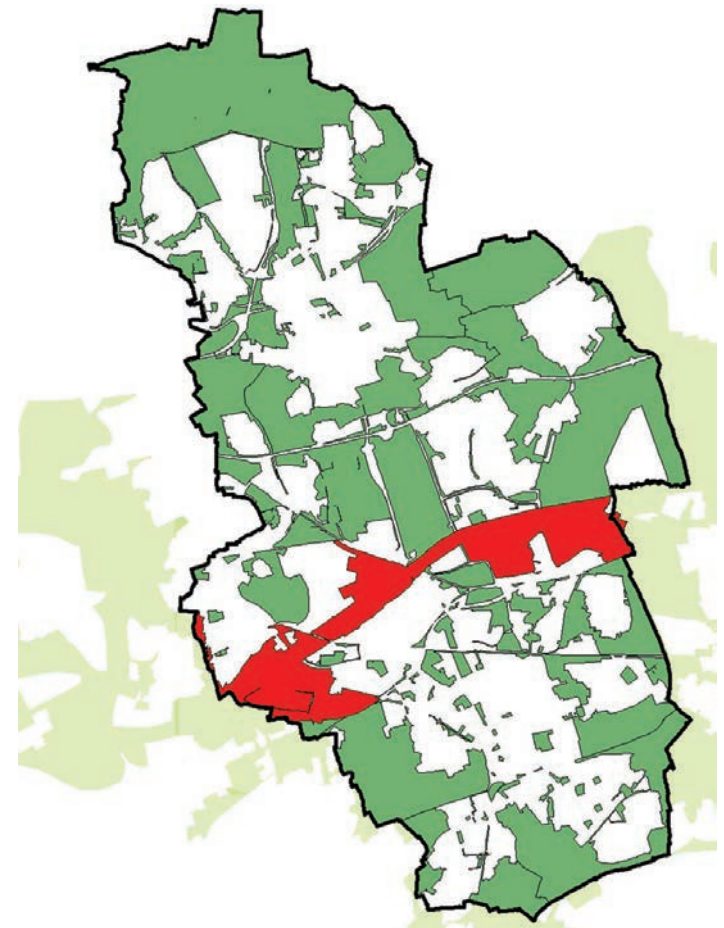


Baustein 3: Innenwelt / Emscher - Kanalband

Für den Bereich des Emscher - Kanalbandes werden derzeit verschiedene Planungen erarbeitet. Aus diesem Grund können die Angaben im Freiflächenentwicklungskonzept kurzfristig überholt sein. Auskunft hierzu kann das Referat Stadtplanung der Stadt Gelsenkirchen geben.

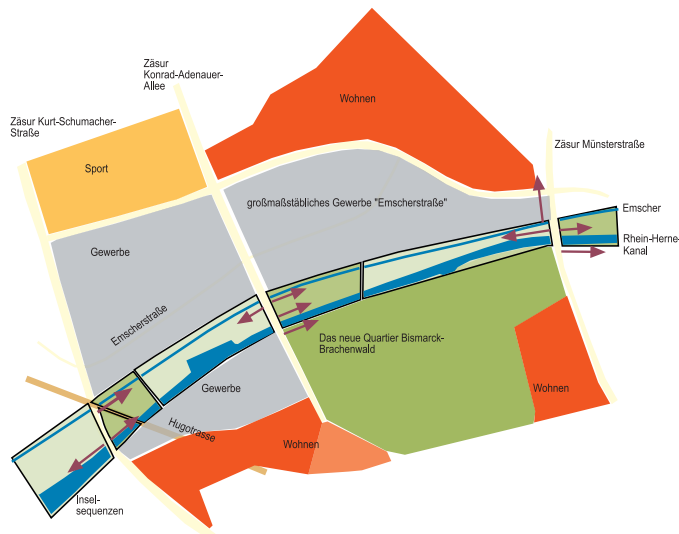


Innenwelt / Emscher - Kanalband

Charakteristik und Bewertung des Bestandes - Umfeld

Die Einbindung und räumliche Grundstruktur

Der zu untersuchende Raum innerhalb des Teilraumes Innenwelt bzw. Emscher - Kanalband liegt eingespannt zwischen den beiden großen in Nord - Süd - Richtung verlaufenden Straßen Kurt - Schumacher - Straße und Münsterstraße. Der Rhein - Herne - Kanal und die Emscher begrenzen die sogenannte „Insel“, eine bandartige Sequenz mit unterschiedlichen Nutzungen aus Landwirtschaft, Brachflächen, Konversionsflächen und Räumen für die Gewässerunterhaltung. Im Norden an die Insel grenzend befindet sich ein Gewerbeband, welches in Ost - West - Richtung durch die Emscherstraße erschlossen wird. Im Hinblick auf die Kategorien der Wirtschaftsflächen befinden sich hier überwiegend gewerbliche Nutzungen mit wenig erlebbaren Grünflächen und Büro- und Dienstleistungsstandorte mit zugänglichen Grünflächen. Vereinzelt findet sich hier auch die Kategorie - Industrie und Gewerbe in Umnutzung mit geplanten Grünflächenanteilen. Der Gewerberiegel und die stark befahrene vierspurige



Willy - Brandt - Allee grenzen das Berger Feld und die angrenzende Bebauung aus dem Wohnquartier Erle zum Emscher - Kanalband stark ab. Im Süden grenzt ein Nutzungsmix bestehend aus der Brachfläche der ehemaligen Zeche Graf Bismarck, öffentlichen Grünflächen wie den Zoo und gewerbliche Nutzungen mit wenig erlebbaren Grünflächen an die Insel an.

Die angrenzenden landschaftlichen Teilräume

Im Westen grenzt das Blickfeld Sutum an. Im Nordosten liegt der großflächige Waldbereich des Waldbandes Ressermark / Emscherbruch. Im Süden grenzt die Industriebrache Graf Bismarck an.

Der bebaute Raum

- Erle Süd
- Schalke Nord
- Zoosiedlung / Münsterstraße

Es herrscht eine Mischung aus Wohnen mit Privatgrün und Gemeinschaftsgrün vor. Entlang der Cranger Straße und der Darler Heide befindet sich verdichtetes Wohnen ohne nutzbaren bzw. mit teilweise nutzbarem Freiraum und Wohnen und Arbeiten auf Betriebsflächen.

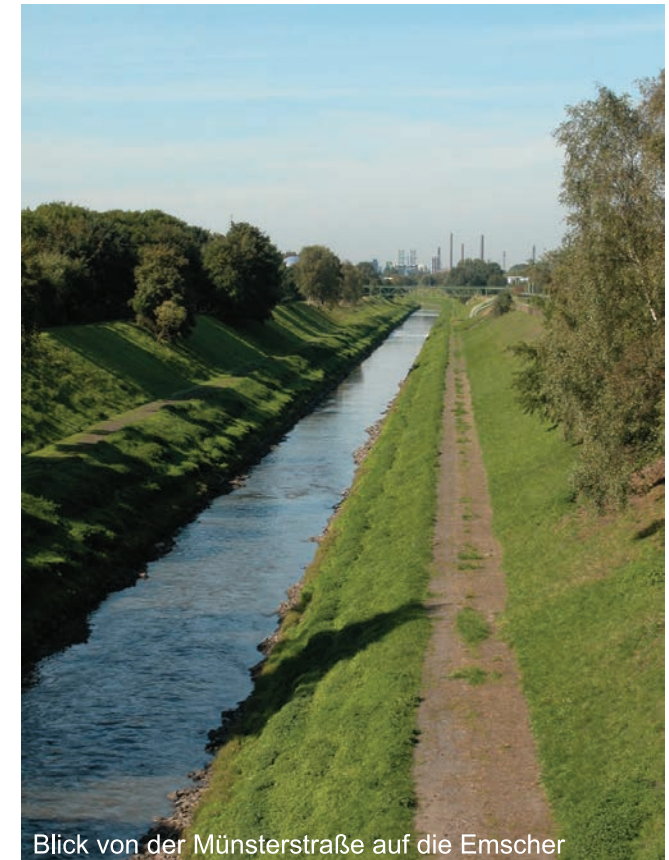
Die Planungen

Der Teilraum Innenwelt / Emscher - Kanalband befindet sich hauptsächlich in Bearbeitung der Emschergenossenschaft. Seit Februar 2005 liegt der Entwurf des Masterplanes emscher:zukunft vor. Er umfasst Leitbilder, Visionen und Gestaltungsvorschläge, die zeigen wie in Zukunft mit der Emscher und der umliegenden Landschaft umgegangen werden soll.

Durch den Umbau des Emschersystems und die damit verbundene Neuplanung der angrenzenden Flächen um den Flusslauf entstehen neue Landschaftsräume, wie zum Beispiel das "Neue Emschertal". Aktuelle Angaben innerhalb dieses Planungsprozesses sind bei der Emschergenossenschaft anzufragen.

Das Planungsrecht (FNP)

Im Flächennutzungsplan sind auf der Industriebrache Graf Bismarck neue Wohnbauflächen, Gemischte Bauflächen, Gewerbe und ein Sondergebiet Dienstleistung- und Verwaltungsstandort dargestellt. Einige Teile der Insel sind als Kompensationsraum dargestellt.



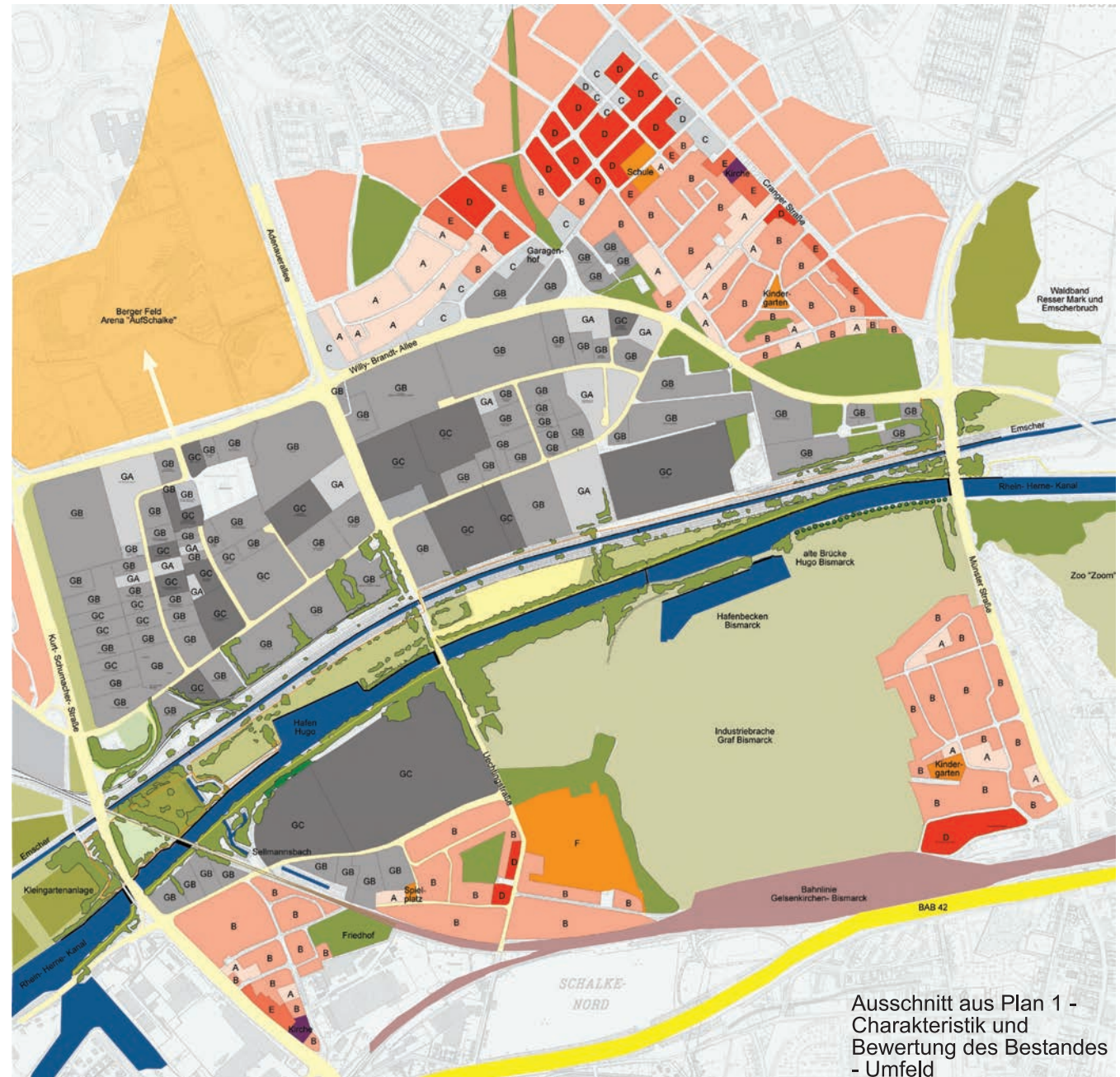
Blick von der Münsterstraße auf die Emscher

Kategorien der Wirtschaftsflächen

- 
Industrie- und Gewerbe
in Umnutzung, geplante
Grünflächenanteile
GA
- 
Büro, Dienstleistung,
Freizeit, Wissenschaft
mit zugänglichen
Grünflächen
GB
- 
Gewerbliche Nutzung,
Einzelgrundstücke,
öffentliche Erschließung,
wenig erlebbare Grünräume
GC
- 
Industrielle Nutzung,
unzugängliche Freiflächen
GD

Die Siedlungskategorien

- 
Wohnen mit Privatgrün
A
- 
Wohnen mit
Gemeinschaftsgrün
B
- 
Wohnen und Arbeiten auf
Betriebsflächen
C
- 
Verdichtetes Wohnen
ohne nutzbaren Freiraum
D
- 
Verdichtetes Wohnen mit
teilweise nutzbarem
Freiraum
E
- 
Gemeinbedarfsflächen
F



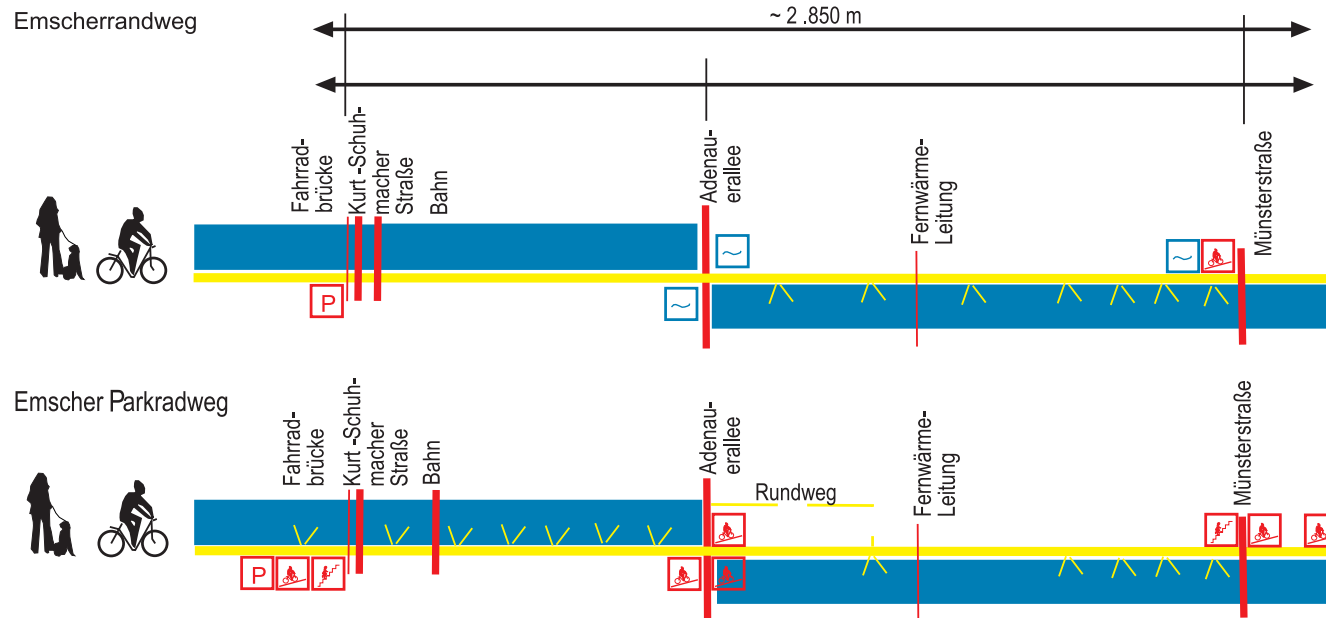
Charakteristik und Bewertung des Bestandes - Kernbereich

Die Wege

Das Emscher - Kanalband - zukünftig ein Freiraumband - ist durch die überregionalen Radwege Emscher Parkradweg am Rhein - Herne - Kanal und den Emscherrandweg entlang der Emscher in West - Ost - Richtung erschlossen. Die Einstiegspunkte liegen meist an den großen Straßen mit steilen Treppen und Rampenanlagen. An der Kurt - Schumacher - Straße Ecke Uferstraße und an den Sutumer Brücken befindet sich ein Parkplatz. Das vorhandene Wohnquartier Erle ist momentan nur über den Einstieg an der Münsterstraße angebunden. Auf der Brache Graf Bismarck sind zahlreiche Trampelpfade zu finden. Die Einstiegspunkte am Emscherrandweg sind gekennzeichnet mit der sogenannten Emscherwelle als corporate Design der Emschergenossenschaft und sorgen für eine Wiedererkennbarkeit.

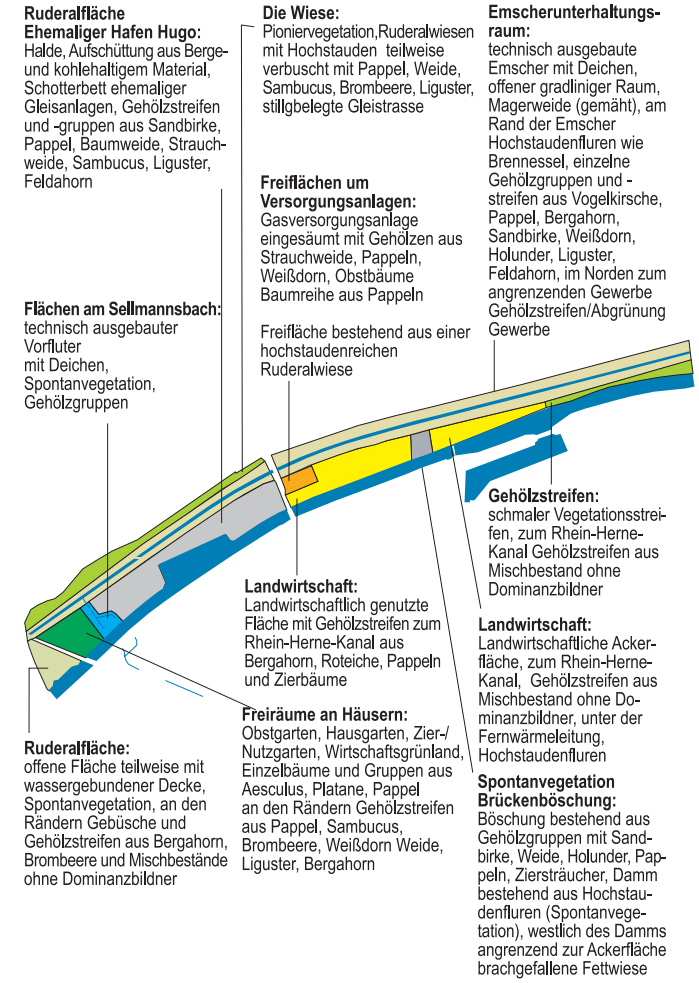


Analyse der in West - Ost - Richtung verlaufenden Wege am Emscher - Kanalband



Die Vegetation

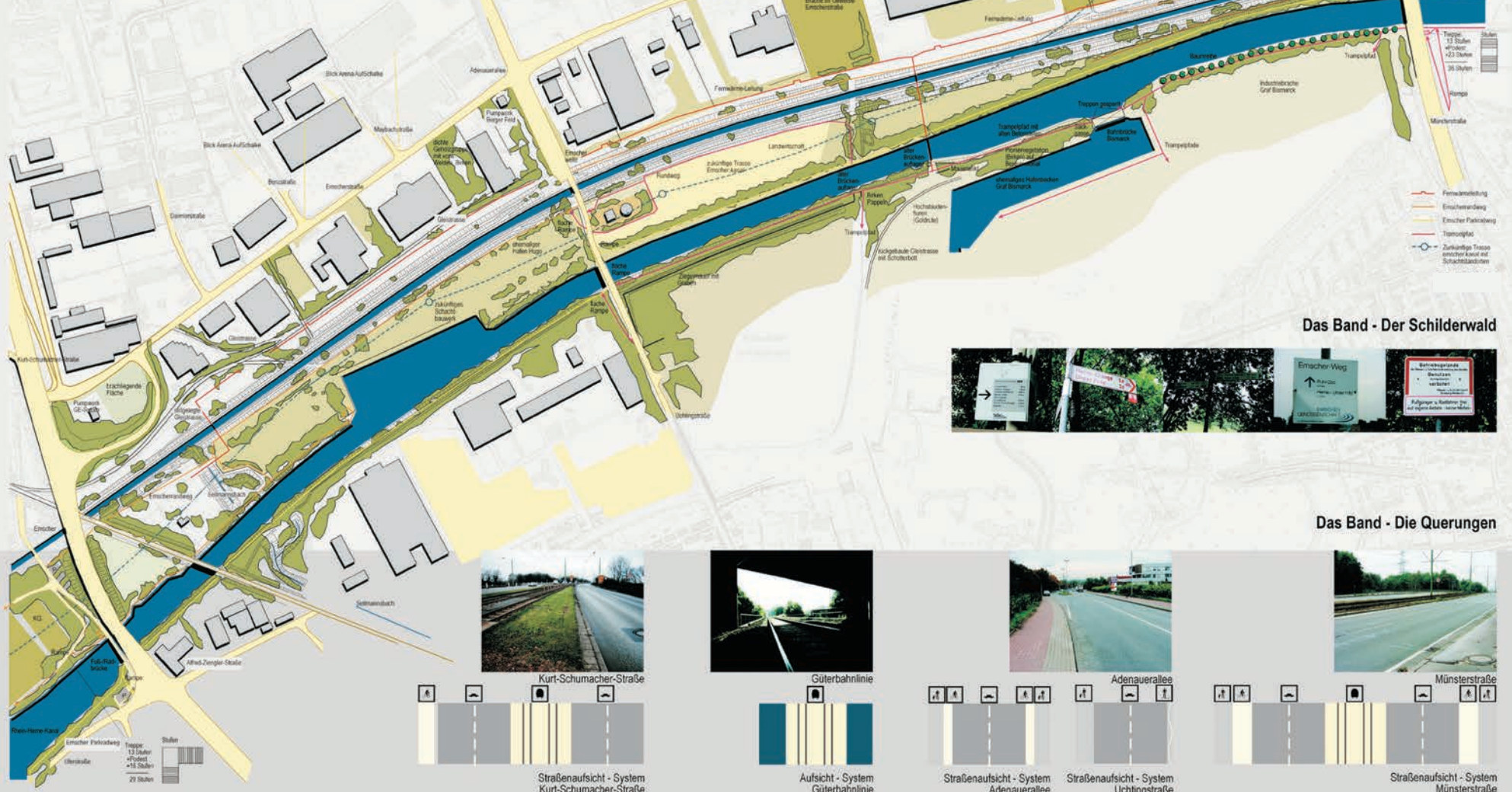
Im Kernbereich des Emscher - Kanalbandes gibt es unterschiedliche Vegetationsstrukturen: Wiesenflächen und hausnaher Freiraum wechseln mit Ruderalwiesen und Brachen ab, Magerrasenstreifen an der Emscher begleiten landwirtschaftliche Nutzungen.



Das Band - Die Einstiegspunkte



Ausschnitt aus Plan 2 - Charakteristik des Bestandes - Kernbereich



Das Band - Der Schilderwald



Das Band - Die Querungen



Potentiale, Defizite und Restriktionen - Umfeld

Für die Stadt Gelsenkirchen wird insbesondere dem Emscher - Kanalband in Zukunft eine bedeutende Rolle als Baustein im regionalen Verbund zukommen. Der Emscher - Landschaftspark soll sich in West - Ost - Richtung als Freiraumband mit durchgängigen großzügigen Wegeverbindungen und weitreichenden Blickbeziehungen darstellen.

Momentan stellen die Anbindungen aus den Wohnquartieren und von den großen Zubringerstraßen ein großes Defizit im Untersuchungsraum dar. Für Fußgänger und Radfahrer bilden das Gewerbeband an der Emscherstraße und die Willy - Brandt - Allee im Norden, sowie im Süden die Gewerbeflächen Alfred - Zingler - Straße und Stadthafen eine große Barriere zum Emscher - Kanalband. Diese gilt es durch mögliche, sichere, neue Querungen und Freiraumverbindungen zu überwinden.

Mögliche neue nördlich gelegene Anknüpfungspunkte könnten hier über die Fortführung des „Grünen Verbinders Erle“ laufen. Eine Anbindung über den Sportplatz an der Hermannstraße wäre ebenfalls denkbar.

Das Berger Feld ist momentan rad- und fußläufig sicher über eine vorhandene Fußgängerbrücke an der Kreuzung Kurt - Schumacher - Straße und Willy - Brandt - Allee angebunden. Eine weitere mögliche Verbindung könnte über den Reiterhof an der Willy - Brandt - Allee erfolgen.



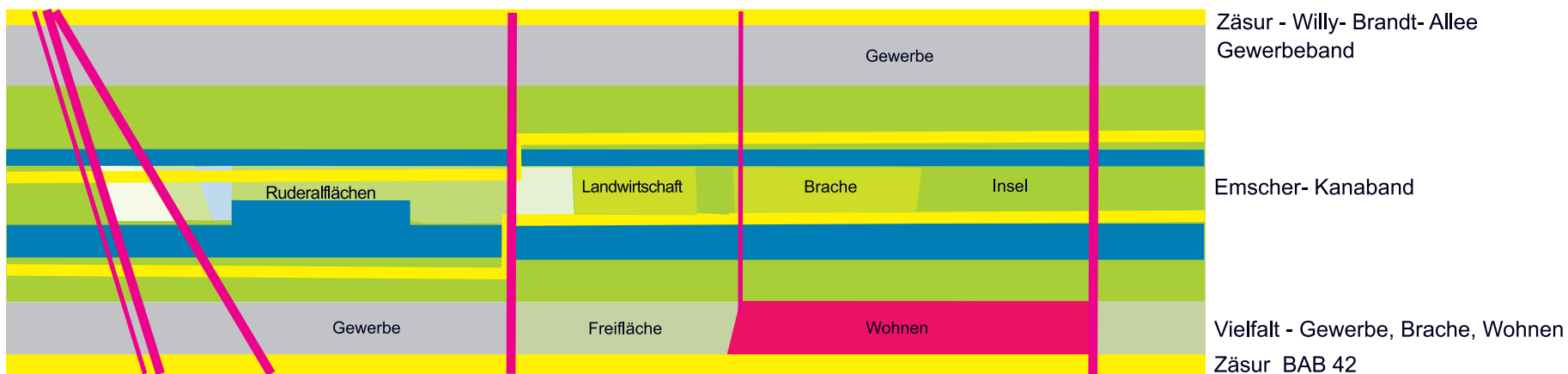
Die vertane Chance - Sackgasse Maybachstraße mit Blick auf die Arena "AufSchalke"

Ein großes Potential auf der südlichen Seite des Emscher - Kanalbandes hinsichtlich der Verknüpfungsfunktion bietet der Sellmansbach. Hier besteht die Möglichkeit, im Zuge des naturnahen Umbaus einen bachbegleitenden Weg anzulegen, der die Chance bietet, zu einem gesamtstädtisch wichtigen Verbinder zu werden.

Eine Querung über die Gewerbefläche Alfred - Zingler - Straße ist in einem Bereich zu prüfen.

Auf der Industriebrache "Graf Bismarck" soll mittelfristig eine „Stadt am Wasser“ entstehen.

Auf dem ca. 70 ha großen Areal sind 11 ha gewerbliche Bauflächen und 12 ha attraktive Wohnbauflächen geplant, welche weitere Potentiale zur Anknüpfung an das Emscher - Kanalband bieten. Des Weiteren entsteht ein großzügiger 50 ha großer Freiraum aus Waldflächen und integrierten Grünzonen südlich der geplanten Bebauung.





Potentiale, Defizite und Restriktionen - Kernbereich

Die Verbindungen

Die Kernzone des Emscher - Kanalbandes ist durch Deiche und Unterhaltungswege technisch stark überformt und mit zahlreichen Infrastrukturelementen ausgestattet. Der Emscher Parkradweg stellt heute schon eine attraktive Wegeverbindung am Rhein - Herne - Kanal dar. Je nach den natürlichen Gegebenheiten verspringt er in seinem Verlauf und führt entlang der südlichen oder nördlichen Seite des Kanals.

Einheitlich gestaltete Eingangsbereiche signalisieren die Einstiegspunkte des Emscherrandweges, der ebenfalls entlang der Emscher mal nördlich oder auch südlich auf der „Insel“ verläuft. Im nördlichen Bereich wird der Radweg teilweise durch eine Fernwärmeleitung begleitet.



Restriktionen - Fernwärmeleitung

Die Einstiegspunkte entlang der großen Autostraßen sind teilweise sehr erschwert und unkomfortabel: steile Treppenabgänge mit fehlenden Radschienen oder fehlende Einstiegsmarkierungen erschweren die Zugänglichkeit zum Wasser. Die Brache an der Emscherstraße und auch das östlich angrenzende Pumpwerk Springebach bieten Potential für eine großzügige neue Verbindung durch das Gewerbegebiet. Hier können kurzfristig qualitätvolle, neue Verbindungen an das Emscher - Kanalband realisiert werden. Der alte Gleisstrang nördlich des Hafen Hugo bietet die Chance, die Hugo - Trasse vom Blick - Feld Sutum



bis zur Adenauerallee als Fuß- und Radweg zu verbinden. Das Projekt ist im Ökologieprogramm Emscher - Lippe (ÖPEL) angemeldet.

Die Insel

Die sogenannte „Insel“ - der Bereich zwischen der Emscher und dem Rhein - Herne - Kanal - ist nur an wenigen Stellen erreichbar. Sie zeigt sich in unterschiedlichen Sequenzen: mal sehr verengt mit Dämmen und Zäunen, mal parkartig, weit und offen. Landwirtschaftliche Flächen wechseln mit Altindustrieflächen ab, hausnahe Freiräume stehen neben Flächen für die Wasserwirtschaft.

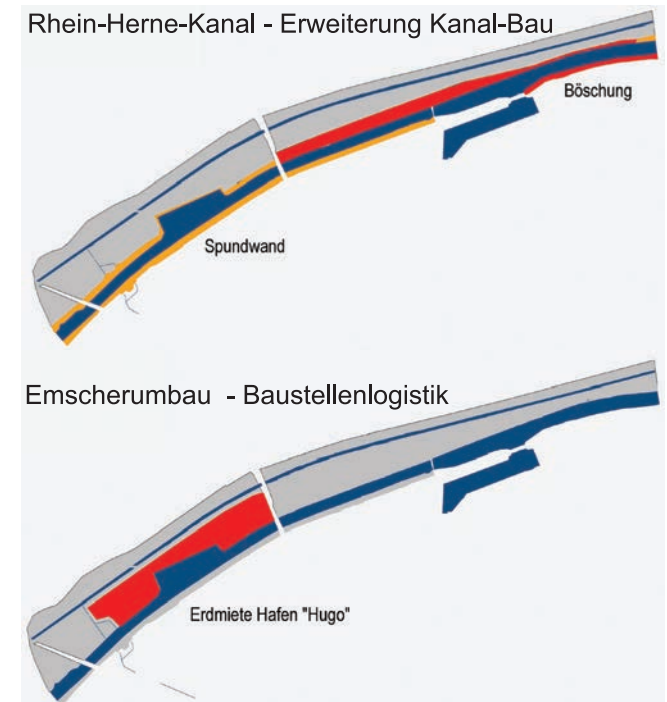
Das Wasser

Der Rhein - Herne - Kanal bietet durch seine großen Wasserflächen und teilweise flachen Böschungen Ruhe-, Erholungs- und für den Arten und Biotopschutz Vernetzungsfunktion. An den Uferbereichen bieten zahlreiche Öffnungen der Gehölzvegetation Blickbeziehungen auf den Kanal. Versorgungslösungen, teilweise ungenutzte Brücken und technische Einrichtungen über das Emscher - Kanalband sind prägnante Elemente im Raum und weisen auf die industrielle-gewerbliche Nutzung hin.

Sie tragen somit zu einer Identifikation mit dem Ort bei und können auch wichtige Verknüpfungsfunktionen übernehmen.

Die Restriktionen

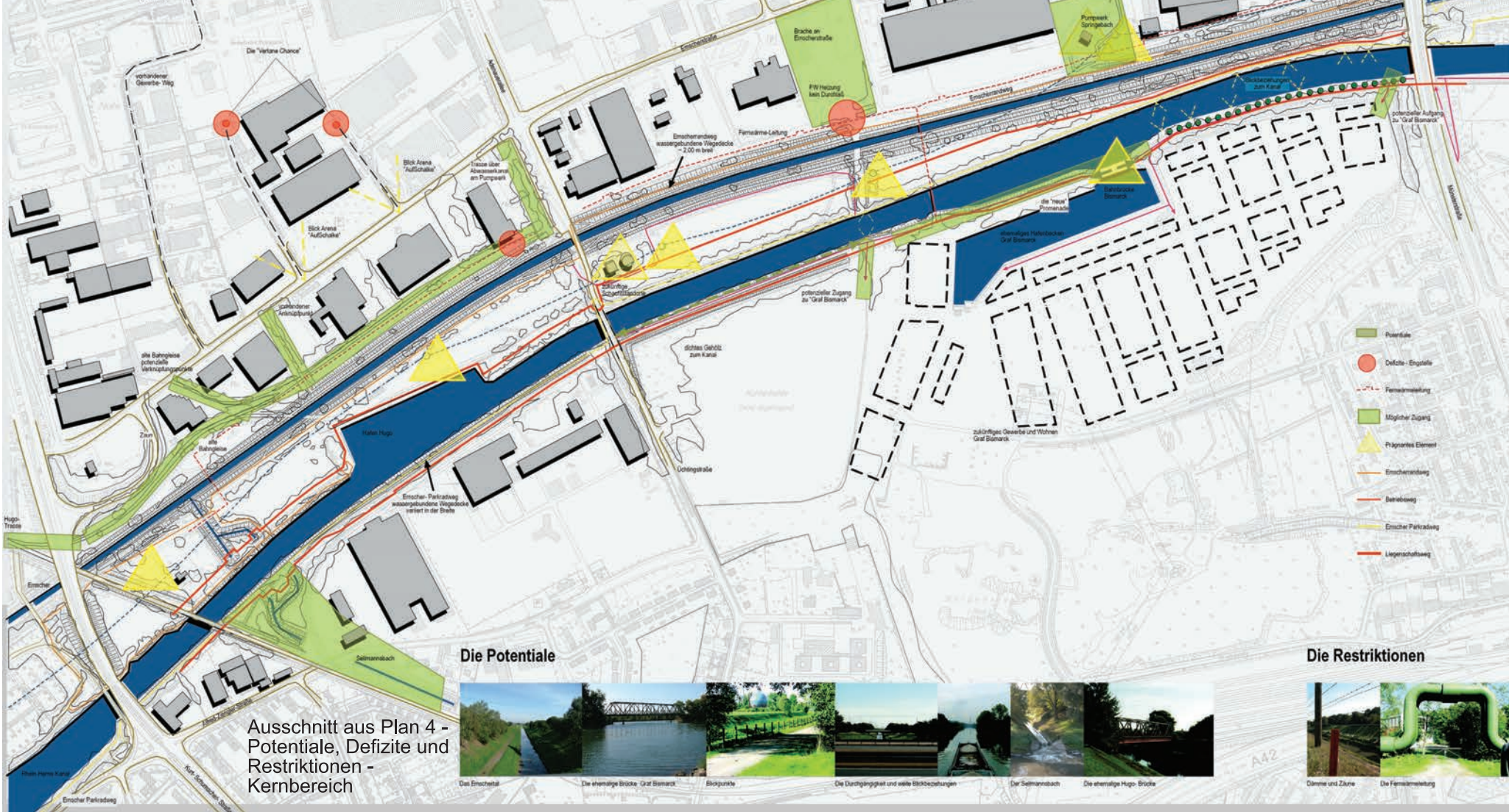
Hinsichtlich der Restriktionen kommt dem Emscherumbau eine signifikante Rolle zu. Während der Umbauphase wird sich das Emscher - Kanalband als eine große Baustelle präsentieren. Die Flächen des ehemaligen Hafen Hugo werden für eine Erdmiete vorgehalten. Zahlreiche neue Schachtbauwerke - die sichtbaren Elemente des neuen Abwasserkanals der Emscher - werden den Raum mit ihrer Erscheinung wesentlich prägen. Bei der geplanten Erweiterung des Rhein - Herne - Kanals werden besonders im Bereich der „Insel“ weitere Flächen und jetzige Böschungszonen verloren gehen.



Die Defizite



Dunkle Zone unter der Brücke Kurt-Schwarzer-
 Straße
 Die vertikale Chance - Blick Arena 'Aufschalle' von der
 Bernstraße
 Die vertikale Chance - Blick Arena 'Aufschalle' von der
 Bernstraße
 Blick Brüche an der Erbacherstraße



- Potentiale
- Defizite - Engstelle
- - - Fernwärmeleitung
- Möglicher Zugang
- ▲ Prägnantes Element
- Erbacherweg
- Bernstraße
- Erbacher Parkradweg
- Liegraschhofweg

Die Potentiale



Das Erbacher
 Die ehemalige Brücke Graf Bismarck
 Blickpunkte
 Die Durchgangsgasse und weite Blickbeziehungen
 Der Selmannsbach
 Die ehemalige Hugo-Brücke

Die Restriktionen



Dämme und Zäune
 Die Fernwärmeleitung

Ausschnitt aus Plan 4 -
 Potentiale, Defizite und
 Restriktionen -
 Kernbereich

Wegekonzept – Anbindung Umfeld

Zielformulierungen

Der zu untersuchende Raum zwischen Emscher - Kanalband und Innenwelt ist zwischen den beiden Einstiegspolen Nordsternpark und dem Zoo „Zoom Erlebniswelt“ eingespannt. Um eine Durchgängigkeit und Rundwegemöglichkeiten am Emscher - Kanalband zu schaffen, sind durchgängige, wasserbegleitende Wege nötig:

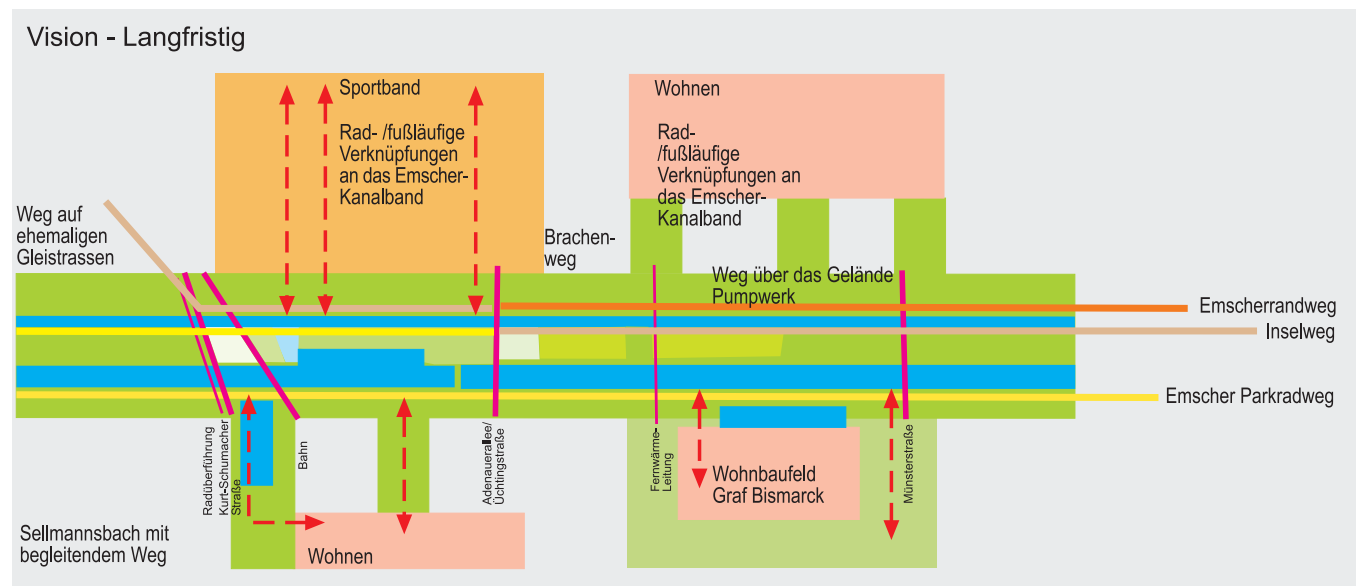
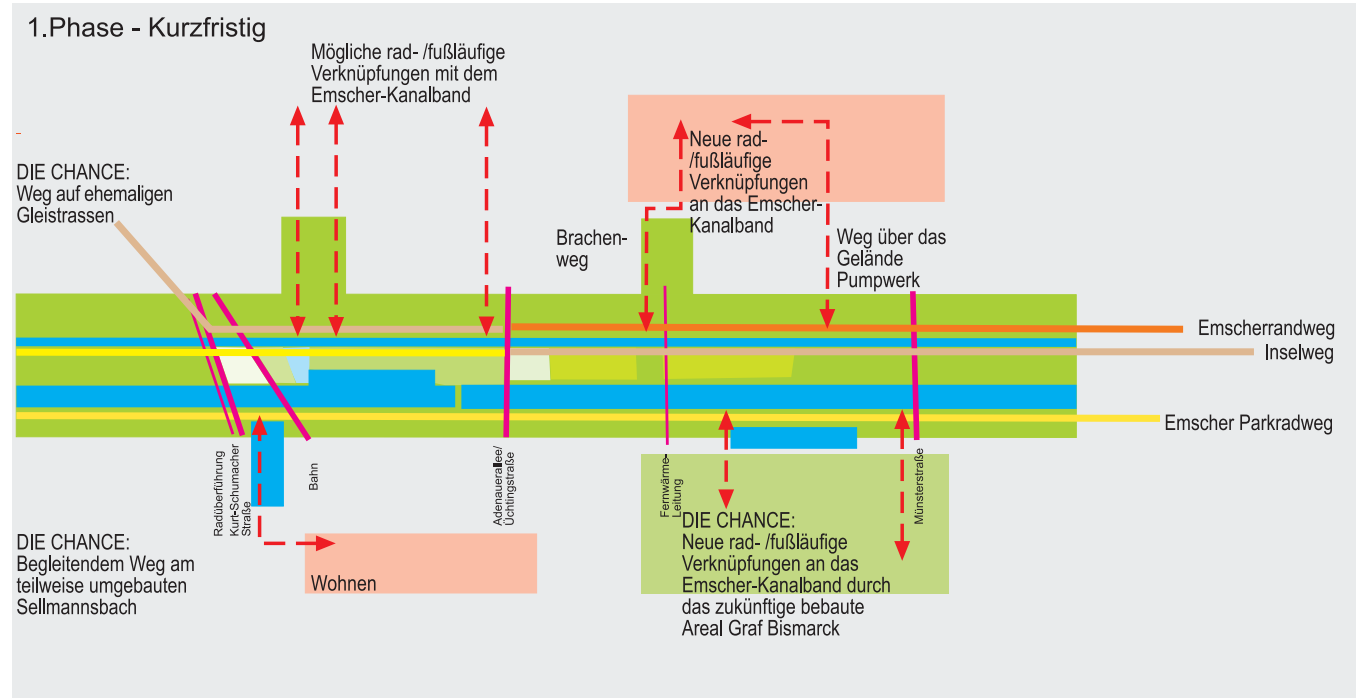
- ein nördlicher Emscherrandweg
- ein durchgängiger „Inselweg“ und
- ein südlich verlaufender Weg am Rhein - Herne - Kanal (Emscher Parkradweg).

Die nord - südlich verlaufenden großen Zubringerstraßen erhalten durch eine einheitliche Gestaltung Wiedererkennungselemente und werden zu attraktiven Einstiegspunkten.

Neue fuß- und radläufige Wege aus den Wohnquartieren und durch das Gewerbequartier führen sicher und großzügig zum Emscher - Kanalband. Diese Wege könnten bereits kurzfristig für angrenzende Quartiere eine attraktive Verbindung darstellen.

Langfristig soll sich die sogenannte Innenwelt als ein Parkband mit Solitären aus dem Themenfeld Sport und Dienstleistung unmittelbar bis zum Emscher - Kanalband erstrecken.

Den Prozess des Emscherumbaus kann eine Informationsbox am Hafen Hugo inmitten einer artifiziiellen Schüttilandschaft als Inszenierung der Großbaustelle transportieren.



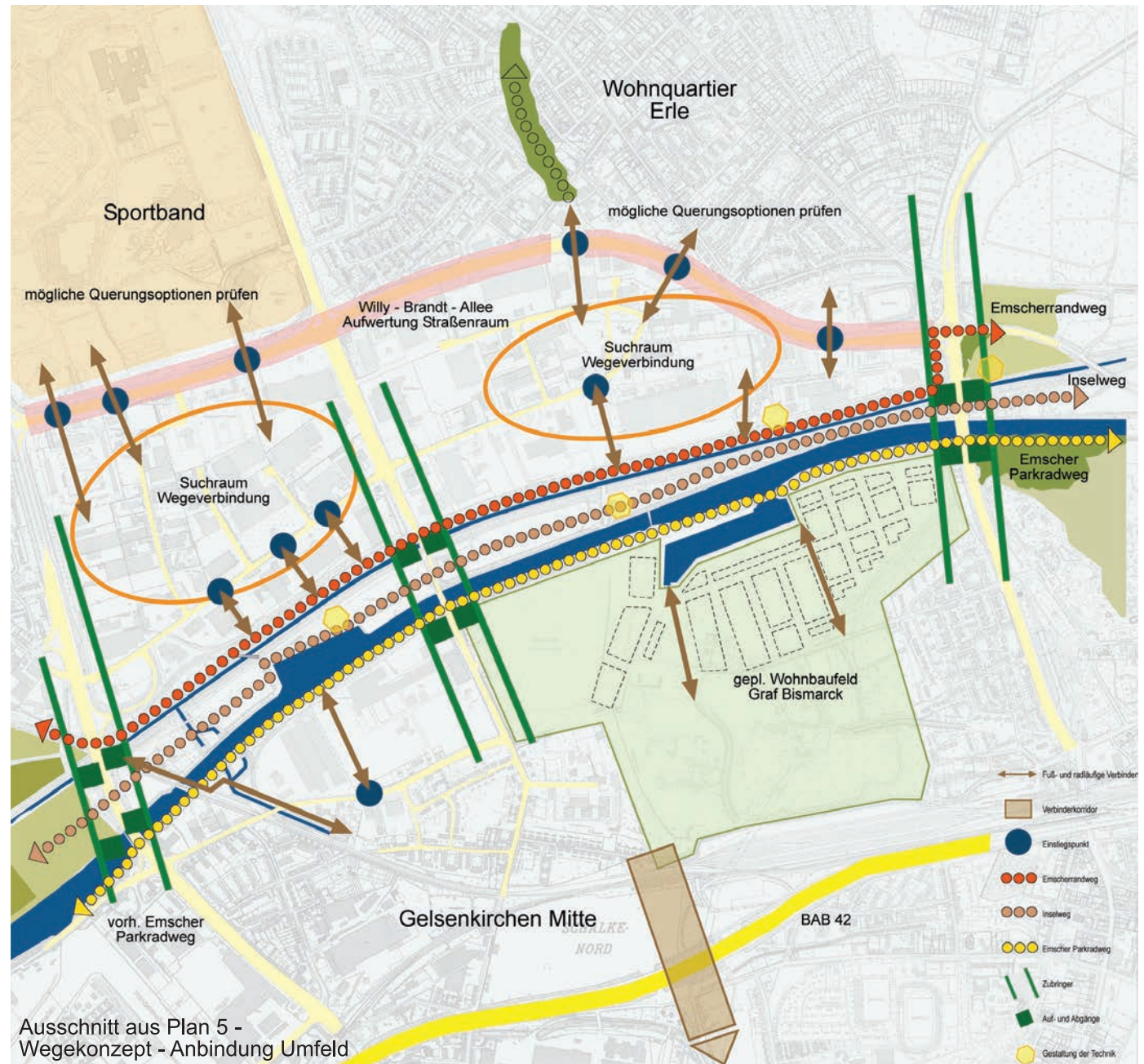
Vision - Verlängertes Sportband bis zum Emscher - Kanalband unter Beibehaltung des Parkcharakters



Schüttlandschaft Emscherumbau Hafen Hugo - Info Box und künstlerische Intervention



ST-Freiraum Landschaftsarchitekten



Ausschnitt aus Plan 5 - Wegekonzept - Anbindung Umfeld

Wegekonzept – Anbindung Kernbereich

Anhand von drei mit der Stadt Gelsenkirchen und dem Lenkungsbeirat ausgesuchten Vertiefungsbereichen sollen die hier entwickelten Ziele und Maßnahmen konkretisiert werden. Vor dem Hintergrund der vorliegenden, aktuellen Masterplanungen zu diesem Raum, insbesondere der aktuelle Planungsstand der Emschergenossenschaft zum Entwurf emscher:zukunft, und der im Rahmen eines Gutachtens durchgeführten Bestandsanalyse werden Maßnahmen aufgezeigt, die kurzfristig und gegebenenfalls temporär eine Verbesserung der Erreichbarkeit und Durchgängigkeit des Emscher - Kanalbandes herbeiführen.

Bei den Vertiefungsbereichen handelt es sich um die Untersuchung von möglichst kurzfristig realisierbaren Wegen aus dem Sportband durch das Gewerbequartier an das Emscher - Kanalbandeine, geplante Wegeanknüpfung auf einer Brachfläche an der Emscherstraße und eine neue Wegeanbindung über das bestehende Pumpwerk Springebach zum Wohnquartier Erle.

Aufgrund der schwierigen Querungssituation der Willy - Brandt - Allee und Grundstücksverfügbarkeiten sind die vorgeschlagenen fuß- und radläufigen Verbindungen als Option zu sehen, die im weiteren Planungsprozess auf ihre Machbarkeit geprüft werden müssen.

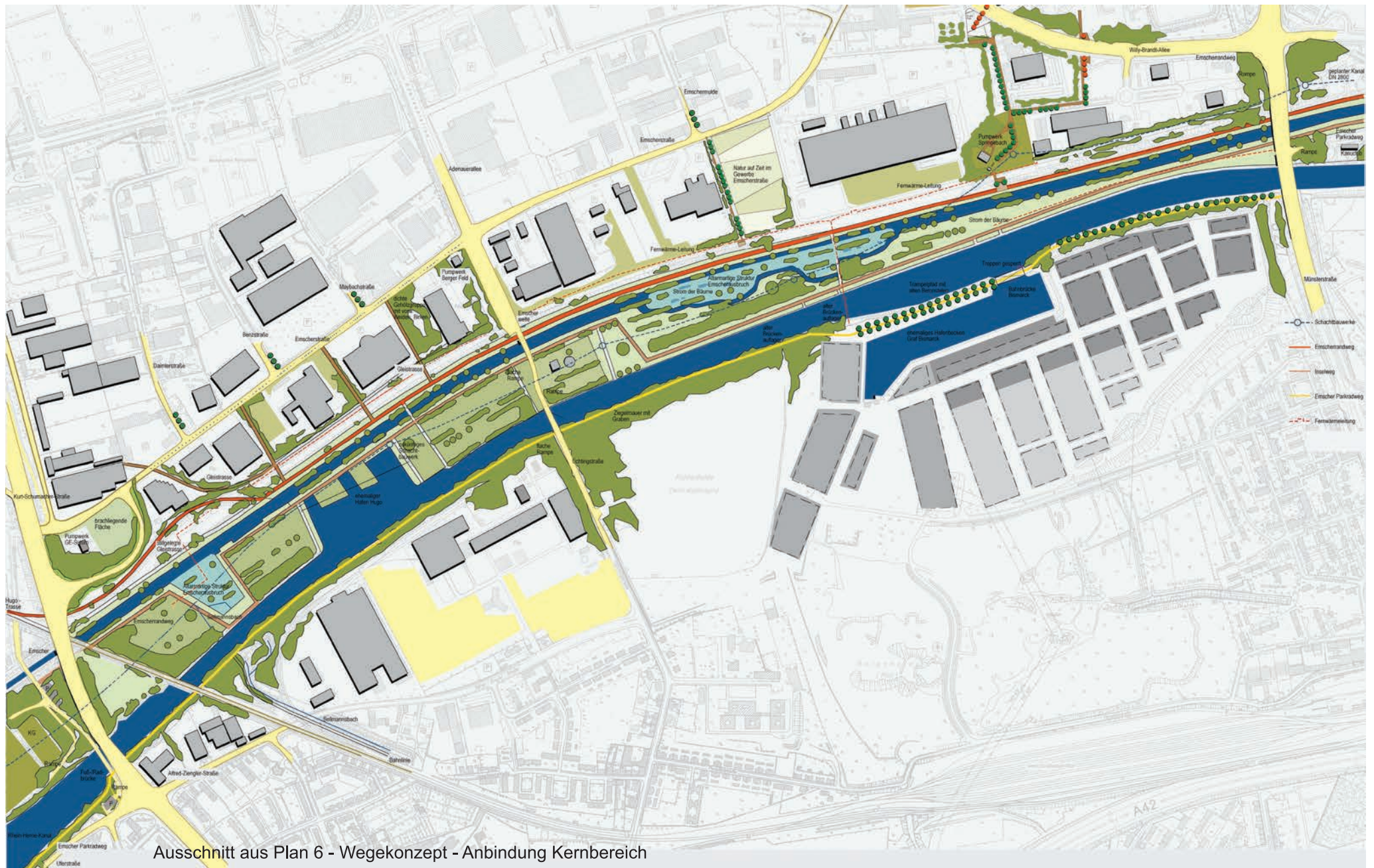
Bei den zukünftig, kurzfristig realisierbaren fuß- und radläufigen Wegeverbindungen durch das Gewerbeband kann es unterschiedlich ausgestaltete Wege geben:

- Wege auf Betriebsflächen unter Einräumung eines Wegerechts. Hier schaffen grüne Einfriedungen eine Raumqualität.
- Brachenwege auf zur Zeit ungenutzten Grundstücken: Platzaufweitungen entlang des Weges können hier zu zusätzlichen Aufenthaltsorten werden.
- Sogenannte „Grenzwege“: hier werden mindergenutzte Grundstücksteile genutzt, um eine Wegeparzelle anzulegen. Pflanzstreifen oder Baumreihen dienen zugleich als Einfriedung und zur Aufwertung.
- Wege über die vorhandenen Gewerbestraßen. Der Straßenraum wird durch besonders gestaltete Einstiegspunkte, Querungshilfen, Radwegemarkierungen, Beschilderungssysteme, oder auch durch Anpflanzung von Baumreihen oder die Anlage von Pflanzstreifen aufgewertet .

Die neue Wegeanbindung über die Brache an der Emscherstraße, zeigt den Umgang mit zur Zeit ungenutzten Grundstücken. Sie besteht aus einem ca. 15 m breiten Grünkorridor mit einem baumbegleitenden Weg. Sogenannte „Emschersteine“ und „Emschersteelen“ werten die Emscherstraße auf und werden Wegweiser und Querungshilfen für die Einstiegspunkte zum Emscher - Kanalband.

Die Brachfläche ist im Flächennutzungsplan der Stadt Gelsenkirchen als Gewerbliche Baufläche dargestellt. Solange das Feld für eine weitere bauliche Nutzung vorgehalten wird, kann sich hier „Natur auf Zeit“ entwickeln. Bei einer möglichen baulichen Entwicklung des Grundstücks ist der Wegekorrridor langfristig zu sichern.

Die rad- und fußläufige Wegeanknüpfung über das Pumpwerk Springebach ist ein Beispiel für den Umgang mit Wegen auf Betriebsflächen. Sie bietet die große Chance, aus dem angrenzenden Wohngebiet Erle nahezu autofrei und großzügig über kleine Platzaufweitungen, sogenannte „Pocketparks“, und baumbegleitende Wege an das Emscher - Kanalband zu gelangen. Des Weiteren bietet das Pumpwerk als Informationspunkt für den Emscherumbau die Möglichkeit, das Themenfeld Umbau und Wasser Gästen, Besuchern und Einheimischen näher zu bringen. An der Willy - Brandt - Allee weisen zukünftig „Emschersteelen“ auf die neuen Anknüpfungspunkte zum Emscher - Kanalband hin.



Ausschnitt aus Plan 6 - Wegekonzept - Anbindung Kernbereich

Wegekonzept – Anbindung Kernbereich

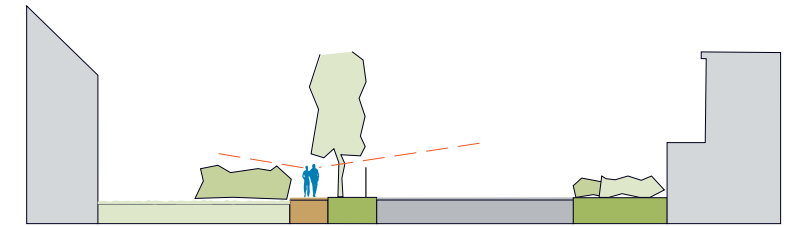
Die Verbinder

Die Verbinder - Sequenzen

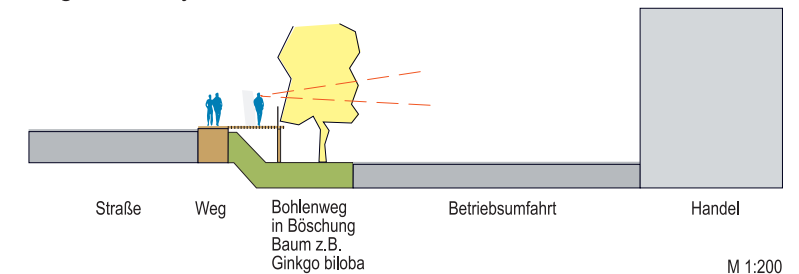
Aufgrund der schwierigen Querungssituation der Willy - Brandt - Allee und Grundstücksverfügbarkeiten sind die vorgeschlagenen fuß- und radläufigen Verbinder als Option zu sehen, die im weiteren Planungsprozess auf ihre Machbarkeit geprüft werden müssen.



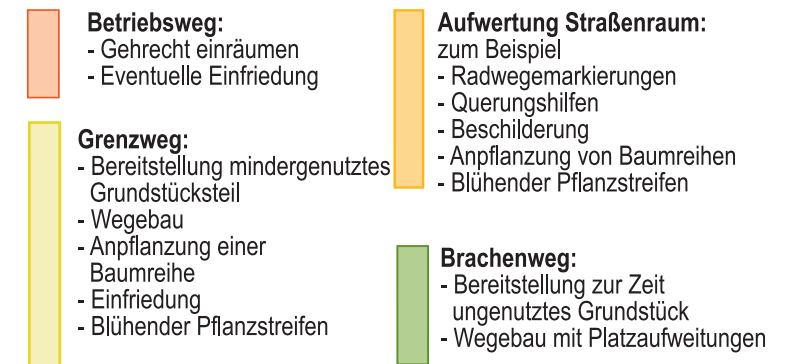
Die Verbinder - Wege



Engstelle Maybachstraße

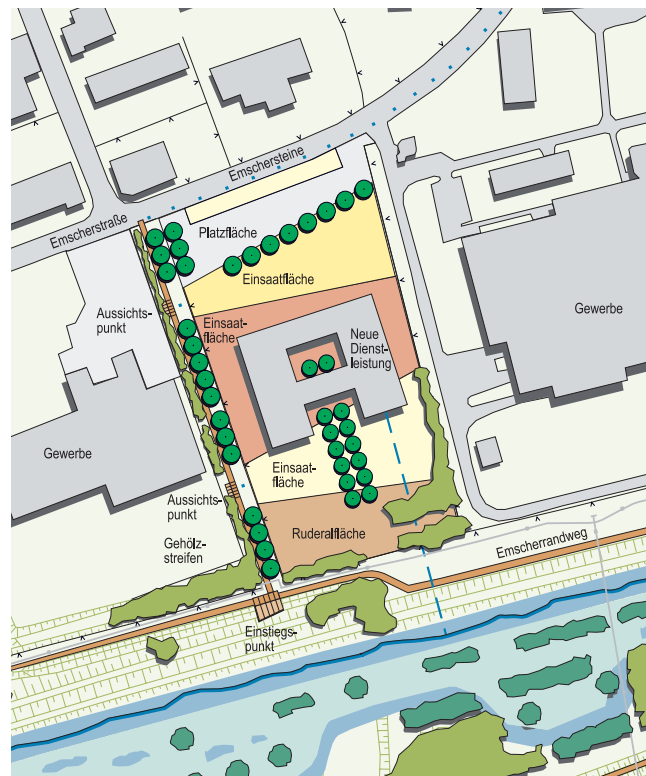


Bohlenweg Benzstraße

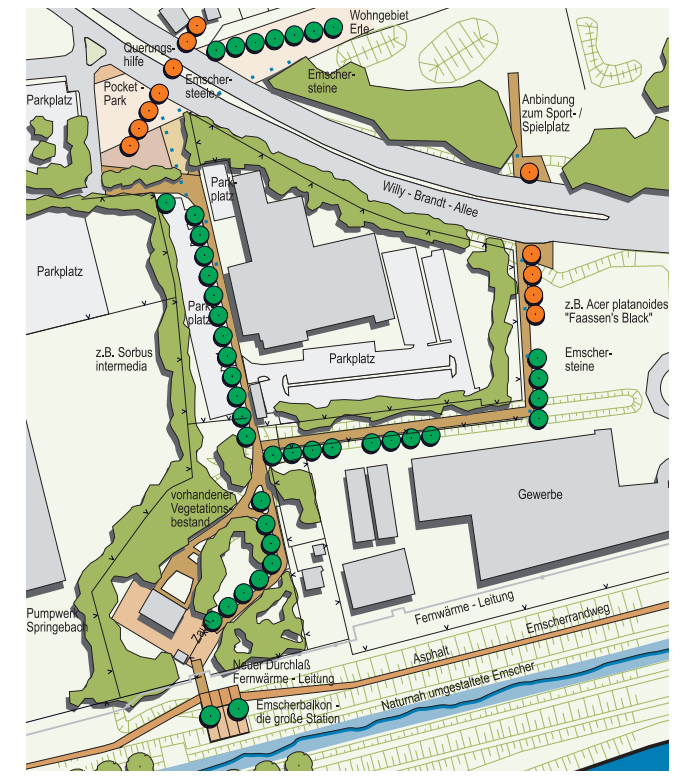




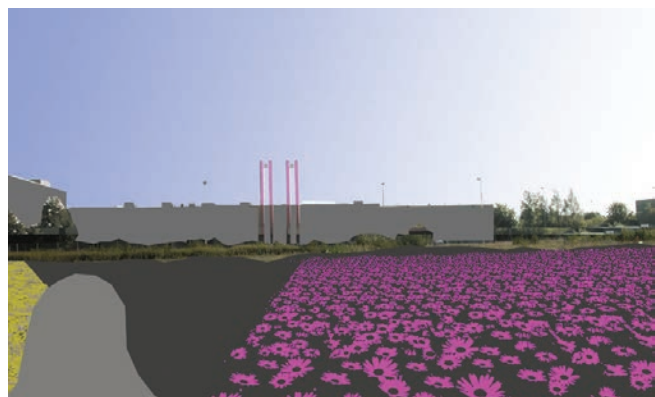
Vertiefungsbereich II, Natur auf Zeit - 1. Stufe



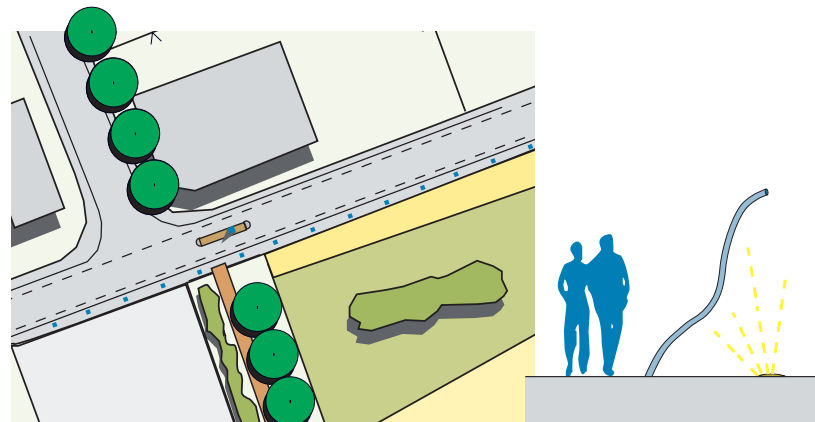
Vertiefungsbereich II, Natur mit Dienstleistung - 2. Stufe



Vertiefungsbereich III, Springebach - Quartier Erle



Einstiegs-punkt Brache an der Emscherstraße



Einstiegs-punkt mit Emscherstele und Emschersteinen



